

**Gemeinsames Kommuniqué
über den Besuch einer Delegation
des Afrikanischen Nationalkongresses
Südafrikas
in der Deutschen Demokratischen Republik**

I

Eine Delegation des Afrikanischen Nationalkongresses Südafrikas besuchte unter Leitung seines Präsidenten, Oliver Tambo, auf Einladung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in der Zeit vom 15. bis 22. Mai 1978 die Deutsche Demokratische Republik.

Die Delegation wurde während ihres Aufenthaltes vom Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, empfangen. Im Verlaufe der Unterredung informierte Oliver Tambo über den Kampf des südafrikanischen Volkes gegen das System des Apartheidkolonialismus und die vom rassistischen Minderheitsregime in Südafrika ausgeübte faschistische Herrschaft. Oliver Tambo hob dabei hervor, daß die Apartheidpolitik des Vorster-Regimes die schändlichste Form nationaler Unterdrückung und Ausbeutung sowie eine ständige massenhafte Verletzung der Menschenrechte der Bevölkerungsmehrheit in der Republik Südafrika darstellt.

Oliver Tambo dankte für die umfassende politische Unterstützung und umfangreiche materielle Hilfe, die die SED und das Volk der DDR dem Kampf des südafrikanischen Volkes erweisen.

Erich Honecker würdigte den im opferreichen Kampf des Volkes von Südafrika unter Führung des ANC bisher erreichten Fortschritt und versicherte seinem Gast, daß die SED und das gesamte Volk der DDR dem südafrikanischen Volk stets aktive politische, diplomatische und materielle Unterstützung gewähren werden.

Die Abordnung des ANC führte Unterredungen mit einer Delegation des Zentralkomitees der SED unter Leitung von Hermann Axen, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees, mit Alfred Neumann, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees und Vorsitzender der Regierungskommission der DDR für das internationale Anti-Apartheid-Jahr, sowie mit Kurt Seibt, Vorsitzender der Zentralen Revisionskommission der SED und Präsident des Solidaritätskomitees der DDR.

Während der Begegnungen, die in herzlicher, kameradschaftlicher Atmosphäre stattfanden, tauschten beide Seiten Meinungen zu aktuellen internatio-